

Der tägliche Demokrat.

219-221 4. Str. Davenport, Ia.

Samstag, den 14. August 1915

Jahrgang 64 No. 194

Durch Nacht zum Licht.

Trotz aller Londoner und Petrograder Verdunfte

Steht die Lage für die Deutschen an der Front höchst günstig.

Mit der Befehung von Lutow und Sieblee scheint ein großer Sieg der Armee des Großfürsten abgegrenzt zu sein.

Petrograder Behauptung, daß die russische Armee sich aus der Sackgasse herausgewickelt habe — Ist sehr fragwürdig — Gallwitz und Scholz haben in zwei Tagen wieder 7400 Mann eingefasst — Im Südosten sind die Deutschen und Österreicher auf der Verfolgung schon in Böhmen eingetroffen — Und haben die erste rein russische Stadt, Wladimir, besetzt — Die von den abziehenden Russen in Brand gesetzt war — Zweiter Zeppelin = Schwere dieser Woche in England — Und es wurde bedeutender Schaden angerichtet — Großfürst läßt Wilna räumen — Neue allierte Schiffe an den Dardanellen — Österreicher sollen wieder ein U-Boot verloren haben — Und England verlor gestern wieder sechs Dampfer.

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.

Berlin, 13. Aug. Offiziell. In den Argonen wurden mehrere französische Angriffe auf die kürzlich von uns eroberten Stellungen abgeblasen. Im übrigen ist von der Westfront nichts Neues zu berichten.

Von der Ostfront: Die Armeegruppe Hindenburg, die gegen Surowno operiert, hat Fortschritt in der Richtung nach Dinaburg gemacht und verschiedene russische Gegenangriffe wieder zurückgeschlagen.

Zwischen dem Niemen und dem Bug machten wir weiteren Fortschritt, obwohl der Feind fortwährend frische Truppen nach dieser Front warf und sein Widerstand von Abschnitt zu Abschnitt getragen werden mußte.

Die Armee des Generals v. Scholz machte gestern 900 Gefangene und nahm 3 Geschütze und 2 Maschinengewehre.

Die Armee Gallwitz hat seit dem 10. August 6500 Russen gefangen, wobei 18 Offiziere und 9 Maschinengewehre, sowie ein Panzerdepot erbeutet.

Die Truppen des Prinzen Leopold von Bayern haben unter beständiger Kampftätigkeit die Stadt Sidlee genommen und den Distrikt Sokołow erreicht.

(Sidlee liegt 13 Meilen nördlich von Lutow, dessen Einnahme gestern berichtet worden, und 58 Meilen südlich von Warschau. Beide Städte sind Kreuzungspunkte der von Warschau nach West = Litwa führenden Bahnen. Sidlee ist die Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements und hat etwa 25,000 Einwohner.)

Der Londoner Senf.

London, 13. Aug. Die Russen scheinen den Baltischen Küsten der deutschen Armee zeitweilig gekemmt zu haben, der die Warschau = Petrograder Bahn abzuschneiden versucht und nach der Dina vordringt. Diese Kemmung wurde mit Hilfe bedeutender Verstärkungen und zahlreicher Gegenangriffe beseitigt.

Die Festung Surowno hält noch aus, deutsche Angriffe auf Niga wurden abgewehrt und der Eisenbahnknotenpunkt Dwinz (Dinaburg) bleibt in russischen Händen. Von Szrolenka, nördlich von Warschau, bis nach Chem in Süden beanspruchten die Deutschen einen weiteren Fortschritt gemacht zu haben, scheinen aber nach Petrograder Berichten, zwischen den Flüssen Wieprz und Bug mit schwerem Verlust zurückgeworfen worden zu sein.

Es ist möglich, daß Feldmarschall Hindenburg noch nicht seine volle Stärke im Norden eingesetzt hat, sondern weitere Entwicklungen im Süden abwartet, ehe er seine härtesten Schläge gegen die Dina führt, nahe deren Ufern seine Kavallerie schon seit einiger Zeit kämpft.

Die Thatsache, daß die Deutschen im Stande sind, mit verhältnismäßig großer Schnelligkeit direkt östlich von Warschau vorzudringen, während sie an ihrem rechten und linken Flügel gekemmt sind, macht den Eindruck, daß der von den Russen flüchtig geleistete Widerstand die sichere Zurückziehung der russischen Hauptmacht aus dem Warschauer Distrikt sichern werde. Am Widerstand mit vielen Verletzungen ist die Hauptlinie der Verbindung zwischen Warschau und Petrograd noch nicht abgeschnitten. Dies wird erst der Fall sein, wenn den Deutschen die Einnahme von Dinaburg gelingt.

Russen aus der Sackgasse. Petrograd, 13. Aug. (Mitte tags). Die russischen Armeen haben sich glücklich aus dem Warschauer Sack-

herausgewickelt, in welchen die Deutschen sie einzuschließen versuchten und opponieren jetzt hartnäckig dem deutschen Vormarsch nach Wladimir auf einer Linie von 70 Meilen östlich von Warschau und zu beiden Seiten der Eisenbahn zwischen der polnischen Hauptstadt und Wladimir.

Der deutsche Feldzug in den Ostprovinzen scheint zum Stillstand gekommen zu sein, da die Russen die Chaussee zwischen Wilkomir und Konejewitz (nördlich von Surowno auf dem Weg nach Dinaburg) halten und die Verbindung zwischen den Infanteriegruppen bedrohen. Die Deutschen sind inoffiziell näher an Surowno herangekommen und bombardieren diese Festung mit ihren schweren Geschützen, während die russische Artillerie das Feuer wirksam erwidert.

Parisier Blau.

Paris, 13. Aug. Der offizielle Nachmittagsbericht besagt: Am Vortage schritt unsere Nacht ein deutscher Angriff nördlich von Chateau Gaillard mit Leichtigkeit abgemittelt.

In der Argonne erneuerten die Deutschen gestern Nachmittag ihre Angriffe in dem Abschnitt zwischen der Straße von Binerville nach Vienne St. Etienne und der Schlucht von La Houlette, wurden aber nach einem sehr lebhaften Gefecht, in welchem Handgranaten und Bomben zur Verwendung kamen, zurückgetrieben.

Vom West der Front ist nichts zu berichten.

Große russische Armee abgeschnitten.

Berlin, 13. Aug. (H. R.) Einer Genf Depesche zufolge hat Großfürst Nikolai den russischen Generalstab benachrichtigt, daß er zur Räumung Wilna gezwungen sei.

Der deutsche Vormarsch in Kurland und Lithauen vollzieht sich so schnell, daß die vorhandenen Mittel zur Vertheidigung von Wilna nicht ausreichen.

Durch die Befehung von Lutow und Sieblee haben die Deutschen zwei russische Militärgünstigen abgeschnitten und eine große Anzahl von Russen, deren genaue Zahl sich noch nicht abklären läßt, soll in der Falle stehen.

Petrograd, 13. Aug. Das russische Kriegsamt gesteht heute Nacht die Räumung von Sokołow, Sieblee und Lutow, östlich von Warschau, zu, besagt aber, daß die Deutschen in der Gegend von Niga zurückgeworfen und zur Aufgabe des Angriffes auf Surowno gezwungen worden seien.

Wieder Zeppeline über England.

London, 13. Aug. Offiziell wird heute bekannt gemacht, daß deutsche Luftschiffe gestern Nacht wieder einen Neberfall auf die britische Küste gemacht haben, den zweiten in dieser Woche. 6 Personen wurden getötet, 23 verletzt und 14 Häuser beschädigt. Ein Zeppelin wurde „wahrscheinlich“ beschädigt, entkam aber.

Die Admiralgattung erhielt folgende Besamtmannung: Zwei Zeppeline wurden gestern Nacht zwischen 9:30 und 11:45 die Küste beim und waren an verschiedenen Stellen Brand- und Sprengbomben ab. 4 Männer und zwei Frauen wurden getötet; 3 Männer, 11 Frauen und 9 Kinder verletzt und 14 Häuser schwer beschädigt. Die Zeppeline wurden an einigen Punkten von unseren Flugzeugen angegriffen, erlitten aber, doch glaubt man, daß einer der Zeppeline durch unser Geschützfeuer beschädigt wurde. (Wahrscheinlich hat der Angriff den Marineoffizieren an der Themsemündung und den Schiffswerften in Newcastle getroffen.)

Kleine Kriegsnachrichten.

Friedeweit entfernt, sagt Bayernkönig.

Berlin (über Amsterdam), 13. Aug. Vor einer enthusiastischen Menge, die sich anfänglich der Einnahme von Warschau vor dem Wiltelsch-Palast in München angemeldet hatte, hielt König Ludwig von Bayern eine längere Ansprache, in welcher er u. A. sagte:

„Dieser Sieg rückt uns dem Frieden um ein Bedeutendes näher, immerhin liegt der Frieden noch in weiter Ferne, denn wir haben gegen die ganze Welt zu kämpfen.“

„Im Osten kämpfen wir mit guten Erfolgen, im Westen vertheidigen wir gegen überlegene Feinde unsere Linien, die trotz aller Angriffe nicht durchbrochen, resp. genommen werden können.“

„Ich zweifle nicht daran, daß wir, wenn wir im Osten weiter siegen, im Westen zu neuen Angriffen schreiten zu können.“

Die beklagenswerthen Opfer, die das germanische deutsche Volk und die einzelnen Familien, die ihre Liebsten auf dem Felde der Ehre verloren, gebracht haben, verlangen von uns, daß wir keinen Frieden schließen, ehe der Feind vollständig vernichtet ist, daß wir auf keine Friedensbedingungen eingehen, die uns nicht die Garantie für eine freie Weiterentwicklung des deutschen Volkes sichern, und ehe wir unsere Grenzen so gezogen haben, daß unsern Feinden die Luft zu einem neuen Angriff und der Entfaltung eines Feindes nach dem anderen gegen uns versage.“

„Ich hoffe, daß die nächste Siegesfeier, die wir begehen, uns den so erwünscht gewünschten Frieden bringen möge.“

Deutschland gab amer. Deldampfer frei.

Washington, 13. Aug. Der amer. Deldampfer Waco, der von deutschen Kreuzern nach Suwinmünde gebracht war, wurde nebst Ladung freigegeben. Vorkapfer Weard hat die Freilassung dieses Schiffes sowie des Lema erwirkt; beide waren mit Del für Stockholm beladen.

Das einzige amer. Schiff, das jetzt noch von den Deutschen festgehalten wird, ist der „Danvers“, dessen Nationalität in Zweifel steht. Es ist ein britisches Schiff, das unter die amerikanische Flagge gestellt wurde.

Der Seekrieg.

London, 13. Aug. Der britische Dampfer Jacana, 3000 Tonnern, der von Middleborough am 11. nach Cauber abgekehrt war, ist von einem deutschen U-Boot versenkt worden. Der Kapitän und 9 Mann wurden gerettet.

Auch die britischen Dampfer Esprey und Sumnerfield, sowie der norwegische Dampfer Aura wurden versenkt. Ingenieur, Steuermann und bes. Gen. von Sumnerfield extrakt; alle Anderen an Bord der drei Schiffe sind gerettet.

Neuer wurden 3 britische Fischdampfer zur Strecke gebracht.

N. o. m. via Paris, 13. Aug. Das Marineamt erhielt heute folgende Gesamtmanngung: „In der unteren Nordsee wurden gestern das östl. U-Boot No. 3 versenkt. Ein Offizier und 10 Mann der Mannschaft wurden gerettet und zu Gefangenen gemacht.“ (Die Nachricht scheint wahr zu sein, aber die von dem Unterzang des östl. U-Boots No. 12 vor zwei Tagen ist noch nicht bestätigt.)

Russische Einkommensteuer.

London, 13. Aug. Einer Reutersdepesche von Petrograd zufolge hat das Finanzministerium der Duma die Regierungsvorlage für Aufhebung einer abgestuften Einkommensteuer genehmigt.

Türkische und östl. Ansprache.

New York, 13. Aug. (Nachts.) Die Türken erheben den Anspruch, den Allierten auf der Halbinsel Gallipoli 100 Jards Gräben nahe Seddul-Bahr abgenommen zu haben und in der Gegend von Aiwirnu mehrere Maschinengewehre und viel Munition erbeutet zu haben. Auch sei ein alliertes Kriegsschiff vor Aiwirnu von einer türkischen Bombe getroffen und beschädigt worden.

Wien berichtet, daß östl. Kriegsschiffe die italienische Küste in der Region von Bari bombardiert und mehrere Städte erheblich beschädigt hätten.

Hindenburg hat persönlich das Kommando über die Armee gegen Surowno übernommen, was die Wichtigkeit beweist, die der deutsche Generalstab dieser Operation beizumisst.

Die Steuer soll 6 1/2 Rubel auf Einkommen von 1000 Rubel betragen, 32 1/2 Rubel auf Einkommen von 10,000 und 6000 Rubel auf Einkommen von 100,000, nebst einem Zuschlag auf je 10,000 Rubel über 100,000. (Der Rubel hat nach unserem Gelde einen Werth von 50 Cents.)

Wieder eine riesige Pulverlieferung.

Wilmingon, Del., 13. Aug. Die Dupont Powder Co. hat gestern wieder eine Order von 65 bis 70 Millionen Pfund Pulver für die Allierten erhalten, zumeist für Russland und der Werth des Auftrags wird auf etwa \$30,000,000 geschätzt.

Der vierte Anbau zur Pont-Anlage bei Carnegys Point wurde vor einigen Tagen begonnen und der Anbau wird an Größe die bereits in Betrieb befindlichen 3 Fabriken übersteffen.

Russische Stadt Wladimir besetzt.

Berlin, 13. Aug. Die Nachricht von der deutschen Besetzung der Stadt Wladimir = Wolynski am Zugastuß, 75 Meilen südöstlich von Lublin in der russischen Provinz Wolhynien, traf heute hier ein. Die Kosaken steckten die Stadt vor der Räumung in Brand, die Deutschen stellten aber sofort die Ordnung wieder her und thaten, was sie konnten, um die Feuer zu löschen.

Deutsche Kavallerie zog an einer Stelle ein, während die Kosaken an der anderen ausrückten.

Wladimir ist die erste rein russische Stadt von einiger Bedeutung (10,000 Einw.), welche die Russen = Deutschen besetzt haben. Der deutsche Kommandant setzte eine Stadverwaltung ein, bestehend aus einem Russen, einem Polen und einem Juden.

In Warschau haben die Deutschen eine allgemeine Amnestie für politische Gefangene erlassen und diese alle in Freiheit gesetzt.

Erdbebenspreken in Italien.

Riesische Panik.

Neapel, 12. Aug. Vesuv, Helna und Stromboli, die drei größten Vulkane der Erde, sind thätig geworden, und gewaltige Rauchwolken steigen aus den Kratern auf. Am Dienstag sind zwei neue Krater gebildet, aus denen sich gewaltige Lavaströme ergießen. Die Bevölkerung von Neapel, Messina und anderen Städten Siziliens sind von panischem Schrecken ergriffen.

Trotzdem die Regierung die Bevölkerung zu beruhigen versucht, wird allgemein befürchtet, daß ganz Italien von einem gewaltigen Erdbeben heimgesucht werden wird. Der erste Erdbeben Dienstag Vormittag verpirkt.

N. o. m. 13. März. Die großen Vulkanane von Süd = Italien, die seit mehreren Tagen im Ausbruch begriffen sind, haben ihre Thätigkeit heute noch gesteigert. Genauere Berichte von den Unheilbedrohlichen liegen noch nicht vor, aber es ist bekannt, daß außer den vulkanischen Ausbrüchen noch einige Erdbeben vorgekommen sind.

Einer ernste Gefahr für Argentinien bildet die aufgewandene große Ausfuhr von Gefrierfleisch und lebendem Rindvieh. Seit Argentinien Gefrierfleisch in großen Mengen ausführt, ist der Preis des für den Lokalkonsum bestimmten Fleisches sehr bedeutend gestiegen, dabei ist es von sehr zweifelhafter Qualität, da vollwertiges Fleisch von den Frigorificos übernommen wird. Neuerdings steigert sich auch die Ausfuhr von lebendem Rindvieh und namentlich von Kühen mehr und mehr. Das Vieh geht größtenteils nach Frankreich zur Aufzucht der Läden, welche der Krieg in die Viehhändler getrieben hat. Das Buonairer Blatt „Racion“ beschäftigt sich ausführlich mit dem Gesand und fordert im Interesse der Viehwirtschaft gesetzliche Maßnahmen im Sinne der Einschränkung des Exports von Vieh. Davon wollen natürlich die Viehhändler nichts wissen, welche die günstige Konjunktur voll auszunutzen möchten. Höchstens würden sie einer Einschränkung der Ausfuhr von Kühen zustimmen.

Er kennt ihn. Lehrer: „Nennt mir Säugler!“ Schüler: „Der Frosch!“

„In der Mädchenschule. Lehrerin: Was ist eine Ohnmacht?“ Schülerin: „Eine Nacht der Frau.“

„Mißverständnisse. Der kleine Moritz (den Kapellmeister beobachtend): Papa, mit wem reibst du eigentlich?“

„Weid. Student: „Bezahle schon mal, lieber Papa; in einem Jahre bin ich fertig.“ Vater (seufzend): „Doch ich!“

Aus dem Staate.

Ein unglückliches Autorenrennen.

Spirit Lake, Ia., 13. Aug. R. E. Donaldson von Walford, Iowa, der Besitzer der „Banner“, welche einen Preis in Indianapolis und einen von \$1000 in Omaha gewonnen hat, kam heute Nachmittag durch Umstürzen seiner Car beim hiesigen Autorennen zu Tode und sein Mechaniker Wilcox ist wahrscheinlich tödtlich verletzt.

Zwei Söhne Donaldsons gewannen die ersten und zweiten Preise im Rennen nach dem Tode ihres Vaters, da sie nicht wußten, daß er tödtlich verunglückt war.

Telegraphische Notizen.

13. August.

Vaseball. In der National: Brooklyn 6, New York 1. Philadelphia 5, Boston 3. Pittsburg 3, Cincinnati 4. St. Louis = Chicago, Regen.

In der American League: New York 3, Philadelphia 2. Boston 3, Washington 2. In der Federal League: Baltimore 1, Pittsburg 4. Baltimore 3, Pittsburg 2. Buffalo 1, St. Louis 0. Buffalo 6, St. Louis 0. Brooklyn 9, Kansas City 2. New York 7, Chicago 0.

In der 3 = Liga: Davenport 3, Moline 2 (10Zus.) Bloomington 0, Peoria 4. Rockford-Freeport, verschoben.

Chicago. Bei Einbruch der Dunkelheit war der Erdbeben um etwa 73 Prozent gehoben und wird morgen vollends aufgehört werden. Keine weiteren Beben wurden heute im Stadt gefunden.

Chicago. Das Schulkathedonum für Gebäude und Plätze nahm heute eine Resolution an, welche den Schulkathedonum in allen öffentlichen Schulen empfiehlt.

In der 1. Kajüte des griechischen Dampfers „Patris“ ist heute in New York ein Prinz eingetroffen. Er war kein Operettenprinz, sondern ein wirklicher, und sein Verweilen auf Ellis Island wurde durch eine vorübergehende Geldbesorgtheit Sr. Hoheit Konstantinos Palaiolos verursacht. Der edle Grieche hatte eine Anweisung auf \$1400 bei sich, aber keinen Cent dazwischen. Aus diesem Grunde wurde er nach Ellis Island befördert. Der Landungsagent der griechischen Linie verbißte sich für Sr. Hoheit und fuhr mit ihm nach New York, um die Anweisung in gutes amerikanisches Geld auszuwechseln. Das Geschäft und der Zauber, wieder einmal einen wirklichen Prinzen auf Ellis Island beherbergt zu haben, war vorüber. Es ist lange her, daß Ellis Island vornehme Gäste beherbergt hat. Unter diesen befand sich der edle Prinz Pignatelli und Ex-Präsident Castro, die jedoch längere Zeit die „Staatsräume“ von Ellis Island in Anspruch nehmen mußten, bevor sie die amerikanische Freiheit einatmen durften. Die Anwesenheit eines griechischen Prinzen wird zu dem Prestige, das sich Ellis Island im internationalen Fremdenverkehr erworben hat, beitragen.

Lorlys Elton Rogers, der erst vor kurzem von seiner Frau im Staate New York getrennt worden war, wobei ihm unterlag wurde, sich in jenem Staate wieder zu verheiraten, hat in Jersey City, N. J., Frau Ida Stiffen Walters die Hand zum Lebensbunde gereicht, und damit wieder einmal die allgemeine Aufmerksamkeit auf die unnatürliche Mutter gelenkt, welche ihre beiden Kinder vergiftet hat und dann einen Selbstmordversuch unternahm. Frau Walters steht auf die Anklage des Doppelmordes, begangen an ihren beiden Kindern, deren Vater Rogers war, unter \$7500 Bürgschaft und wurde am 18. Mai von Richter Weeks in Bronx unter der Bedingung entlassen, daß sie den Staat nicht verlassen würde, bis sie jetzt jedoch getan hat. Richter Dolan vom ersten Kriminalgericht schätzte den Ehelikten Rogers an seine Frau mit 44 Jahren ab. Seine Frau ist 10 Jahre jünger. Beide stammen aus Suffern, N. Y., und haben sich nach der vollzogenen Trauung sofort dorthin begeben.

Wie die Italiener am Njongo so liegen die Allierten an den Dardanellen.

Die Allierten haben sich gründlich verordnet; sie zogen aus, um die deutschen Felder zu verheeren und nun müssen sie die deutschen Felder bestellen.

Absendung der Friedensappelle nach Mexiko hat begonnen.

Und es wird gehofft, daß auch Carranza zur Raison gebracht wird.

Schwedens Vorschlag zu gemeinsamer neutraler Aktion gegen England

Ist von unserem Staatsamt nicht, aber wenigstens noch nicht, abgelehnt worden.

Die betreffende Nachricht war eine provisorische Fälschung — U. S. verweigert dem neuen Präsidenten von Haiti die Anerkennung — General John L. Clem, der letzte Mitkämpfer im Bürgerkrieg, jetzt „Er“ — War der jüngste von der alten Garde — Tragisches Autorenrennen in Spirit Lake, Ia. — R. E. Donaldson von Walford kam zu Tode — Und seine zwei Söhne gewannen die ersten Preise — Ohne etwas vom Tode des Vaters zu wissen — Die 5 größten Pacificdampfer nach der atlantischen Seite verlegt — Wo das Geschick entschieden besser ist — Dampfer Eastland in Chicago wird heute gehoben sein.

Aus der Bundeshauptstadt.

Wieder Brennenregister an der Arbeit.

Preß = Associationen im Dienste der Allierten.

Washington, 13. Aug. Internationale, tendenziöse „Fakes“ werden jetzt auch systematisch von Preß = Associationen hierzulande fabriziert. Vorgehen wurde eine Nachricht in die Welt gesetzt, wonach die hiesige Regierung den Antrag Schwedens, daß identische Noten neutraler Regierungen wegen der britischen Handelsstörungen nach London gerichtet werden möchten, prompt und definitiv abgelehnt habe. Gleichzeitig wurde der hiesige schwedische Gesandte als deutschfreundlich und deshalb unneutral verurteilt gemacht.

Die Nachricht ist direkt erfunden gewesen. Die hiesige Regierung hat der schwedischen keine deutliche Antwort gegeben. Vielmehr ist auf die von schwedischer Seite gestellten informellen Anfragen erklärt worden, man werde ein Interesse daran haben, die schwedischen Gesichtspunkte kennen zu lernen und werde gerne bereit sein, in Bezug auf Punkte, wo die Interessen identisch seien, gemeinschaftlich mit anderen neutralen Regierungen vorzugehen. Die gegen den schwedischen Gesandten gerichteten Imputationen stehen auf dem gleichen Niveau wie die zahlreichen Verleumdungen, welche der deutsche Vorkämpfer, Graf Bernstorff, hat über sich ergehen lassen müssen, und dürfen wohl von der gleichen Quelle inspiriert sein. Sie in Bezug auf die Beziehungen zwischen der hiesigen Regierung und Schweden gemachten Fälschungen sollen wohl auch wie die nach Berlin gerichteten amerikanischen Noten in Bulgarien von den allierten Regierungen verwerthet werden, um zu beweisen, daß die Ver. Staaten vor einem Versuch mit den central-europäischen Mächten stehen, und sollen dazu dienen, Bulgarien in das allierte Lager hineinzu ziehen, während gleichzeitig die hinterlistigen Imputationen gegen den schwedischen Gesandten diesen beim Präsidenten anschwärzen sollen, damit seine amtlichen Darlegungen an Gewicht verlieren.

Col. John Clem pensionirt.

Der letzte Offizier auf der aliven Seite der Armee, der noch im Bürgerkrieg gedient hat, Colonel John L. Clem vom Quartiermeistersdepartement, hat das Alter von 64 Jahren erreicht und seine Antepsilanten im Kriegsanze, wo er viele Jahre stationirt war, abgewidmet. Gemäß einem Kongreßgesetz tritt er mit dem Rang eines Brigadegenerals in den Ruhestand.

Col. Clem war allgemein als der kleine Tambour (der „Dummer Boy“) von Chikamauga bekannt, weil er als 10-jähriger Junge von zu Hause wegfuhr und mit dem 22. Michigan Infanterie = Regt. als Trommler ins Feld zog. Er wurde zweimal verwundet und seiner Tapferkeit wegen als 12-jähriger Junge zum Titular = Sergeant befördert.

Präsident Grant ernannte ihn im Jahre 1871 zum Sekondeleutnant in der regulären Armee.

U. S. halten die Hand auf Haiti.

Neue Aufstände der Bobos und Zamors = Faktionen sind in Cap-Haitien ausgebrochen und haben den Rear-Admiral Caperton zur Errichtung einer Militärverwaltung in jener Stadt veranlaßt.

Der geistigen gewählte neue Präsident von Haiti, General Artigone, wird

von den Ver. Staaten bis auf Weiteres nicht anerkannt. Es wird zwar erwartet, daß er im Stande ist, Ruhe und Ordnung im Lande zu halten. Folgende Erklärung wurde heute vom Marineamt veröffentlicht: „Admiral Caperton berichtet, daß infolge der durch die Faktionen Bobo und Zamor in Cap-Haitien und Umgebung verursachten unruhigen Zustände er sich genötigt gesehen habe, die militärische Kontrolle zu übernehmen und die Geschäfte in dieser Weise zu führen, wie in Port au Prince.“

„Commander Lambert“, der Kommandant des Kanonenbootes „Hawthorne“, hat den Befehl in Cap-Haitien übernommen und ein Bataillon Marinesoldaten vom „Connecticut“ ist gelandet worden, um ihm zu helfen, die Ordnung zu erhalten.“

Friedensappelle nach Mexiko geht ab.

Die Absendung des panamerikanischen Aufrufs an alle Elemente in Mexiko, die Feindseligkeiten einzustellen und sich einer aufrichtigen Bewegung zur Wiederherstellung der konstitutionellen Regierung anschließen, wurde heute Nacht vom Staatsamt begonnen. Es wird von keiner anderen Seite als von Carranza ein Widerstand erwartet und in einigen hiesigen Kreisen besteht die Ansicht vor, daß auch Carranza dem Aufruf günstig beantworten wird, wenn er dessen freundlichen Ton sorgfältig studiert haben wird.

Der Grenzkrieg.

Brownsville, Texas, 13. Aug. 20 bewaffnete Mexikaner kreuzten heute Abend den Rio Grande nahe Mercedes, 40 Meilen flussaufwärts von hier.

Amerikanische Offiziere hatten bewaffnete Mannschaften auf mehrere Punkte vertheilt, wo ein Angriff erwartet war. Spät Nachts haben drei von diesen Mannschaften die Mexikaner eingekreist und deren Gefangennahme wird erwartet.

Pacific = Dampfer nach dem Atlantik verkauft.

New York, 13. Aug. Die Pacific Mail Steamship Co. hat 5 ihrer Dampfer an die Atlantic Transport Co. von Westportland, Mongolia, Korea, Sibirien und China.

Die Pacific-Mail Co. zeigte vor mehreren Monaten an, daß sie ihre Dampfer wegen des neuen Seemannsgesetzes aus dem transpazifischen Dienst zurückziehen werde.

Die verkauften Dampfer waren die größten und besten im Pacific-Dienst.

Die Märkte.

Chicago, 13. Aug. Weizen — 107 1/2 Sept., 107 1/4 Dez. Korn — 74 1/2 Sept., 63 1/4 Dez. Hafer — 39 1/4 Sept., 39 1/4 Dez. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 112 — 115; Korn No. 2 81; Standard Hafer, neu 50, alt 51 — 57. Roggen No. 2 — 105c. Gerste — 65 — 80.

Wich und Provisionen.

Chicago, 13. Aug. Rindvieh — Zufuhr 1000. Stiere \$6.20 — 10.25; Kühe und Kinder, \$3.25 — 9.25; Kälber \$7.50 — 11.25.

Schweine — Zufuhr 13,000. Fleis zu \$6.25 — 7.70; zumeist \$6.65 bis \$7.25.

Schafe — Zufuhr 7000. Fleis zu \$6.00 — 6.75; Lämmer \$6.75 bis \$9.00.

Geflügel — 13 1/2; junge Hühner 17 — 18c.

Butter — Creamery 20 — 24 1/2c. Eier — 16 — 19c.